

Parlamentarischer Vorstoss

2016/311

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Hansruedi Wirz, SVP Fraktion: Waldenburgerbahn**

Autor/in: [Hansruedi Wirz](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 20. Oktober 2016

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Im Mai 2014 hat der Landrat über Infrastrukturmassnahmen der Waldenburgerbahn entschieden. Hierbei ging es insbesondere um Haltestellen- und Bahnhoferneuerungen und die Sicherung von Bahnübergängen. Im Dezember 2015 hat der Landrat eine Vorlage zur Umspurung der Waldenburgerbahn auf Meterspur unter Anpassung des Lichtraumprofils auf eine Wagenkastenbreite von 2.65 verabschiedet. Wo möglich und sinnvoll erfolgt der Ausbau für das Lichtraumprofil auf 2.65 m bereits im Rahmen der Erneuerung bis 2022. Im Rahmen von später notwendigen Teilerneuerungen wird die gesamte Strecke für das Lichtraumprofil 2.65 m angepasst. Die Umstellung auf die Meterspur kommt einem Neubau gleich mit dementsprechenden grossen baulichen Massnahmen.

Nachdem die KMU-Betriebe im Tal in den letzten Jahren bereits mit grossen Bauvorhaben belastet wurden, werden sie nun durch die Umspurung der Waldenburgerbahn erneut stark betroffen sein. Dies ist für einen Teil der Betriebe nicht zu unterschätzen, denn teilweise leiden sie noch heute an den Folgen der bisherigen Baustellen im Tal.

Der Regierungsrat wird daher gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

- Ist es vertretbar nur wenige hundert Meter oberhalb des Bahnhofs Bad Bubendorf bei der Station Lampenberg einen weiteren grosszügig geplanten Bahnhof zu bauen?
- Für den Doppelspurausbau zwischen Station Lampenberg und Hölstein sind 55 Mio. Franken eingestellt. Ist da die Verlegung der Frenke miteinberechnet?
- Ist zwischen Niederdorf und Oberdorf ebenfalls eine Doppelspur geplant?
- In den Dörfern wird der Raumbedarf durch den Neubau der WB beachtlich sein. Müssen auch Häuser abgerissen werden? Wenn ja, wieviele?
- Sind da auch kantonseigene Gebäude betroffen?

- Hat die Heimatschutz- und Denkmalpflege bereits auf die Trasseeführung Einfluss genommen?
- Was will der Kanton flankierend zur Bautätigkeit unternehmen um im Tal nicht noch weitere Betriebe zu verlieren / die Abwanderung nicht zu verstärken?
- Ist es wahr, dass bei Bauvorhaben im Tal bereits jetzt von der BLT Einsprachen gemacht werden? Wenn ja, wie viele Einsprachen sind es? Mit welcher zeitlichen Verzögerung müssen die Betroffenen rechnen?
- Während der Bauphase haben wir grosse Baustellen in den Dörfern, wir haben den ÖV und den individual Verkehr. Wie gewähren wir einen normalen Tagesablauf? Wie will man die Bauphase für die KMU und Bevölkerung möglichst verträglich abwickeln?
- Was würde ein unbemannter Bahnbetrieb für bauliche Massnahmen zur Folge haben? Ist im aktuellen Projekt schon etwas vorgesehen?
- Im Tal ist auch noch der Veloweg zwischen Talhaus und Hölstein geplant. Ist die Rutenführung heute bekannt? Wenn ja, wo verläuft sie?
- Sind die Projekte (Bahn, Veloweg, Verlegung Frenke) aufeinander abgestimmt?
- Wieviel Kulturland beanspruchen sämtliche Bauwerke (Bahn, Veloweg, Verlegung Frenke)?